



Earnings Update: Q2 2023 und H1 2023

Highlights

- Umsatzerlöse: +7 % ggü. Q2 2022 auf EUR 1.299 Mio., gestützt durch wertsichernde Preismaßnahmen und Upselling.
- Umsatz-Guidance: Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Umsatzwachstum von rund 5 % erwartet (bisher: rund +4 %).
- EBITDA: +6 % ggü. Q2 2022 auf EUR 486 Mio.; aufgrund der positive Umsatzentwicklung und trotz gestiegener operativer Kosten.
- Finanzergebnis: Der deutliche Anstieg der Zinsen im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sich in den Zinsaufwendungen wider. Darüber hinaus belasten Wechselkurseffekte das Finanzergebnis.
- CAPEX: Anstieg um EUR 148 Mio. auf EUR 359 Mio., davon rund EUR 110 Mio. für Frequenzen in Kroatien.
- Free Cashflow: Unter dem Vorjahreswert aufgrund höherer CAPEX und Veränderungen des Working Capitals.
- Dividende: EUR 0,32/Aktie (insgesamt EUR 213 Mio.) ausgeschüttet an Aktionäre
- Rating: Erstmalig von Fitch geratet: Mit einem A- verfügt Telekom Austria über das beste Fitch-Rating eines europäischen Telcos.
- Funktürme: Nächster Schritt für Abspaltung des Funkturmgeschäfts: Außerordentliche Hauptversammlung am 1. August 2023.

In diesem Earnings Update können aufgrund der Summierung gerundeter Beträge durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q2 2023	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Geplante Abspaltung des Funkturmgeschäfts	4
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023	5
Konzernergebnis (Q2 und 1. Halbjahr 2023)	6
Entwicklung der Segmente im 2. Quartal 2023	7
Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss A1 Group	12
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Verkürzte Konzernbilanz	13
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Anlagenzugänge	15
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Nettoverschuldung	16
Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss	18
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	24
Finanzkalender	25
Risiken und Unsicherheiten	25
Kontaktinformationen für Investoren	25
Haftungshinweis	25
Impressum	25

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	1.299	1.208	7,5%	2.557	2.375	7,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	1.082	1.026	5,5%	2.120	2.014	5,3%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	194	162	20,2%	389	317	22,8%
Sonstige betriebliche Erträge	23	21	7,9%	47	44	6,9%
Mobilfunkerlöse	760	717	5,9%	1.513	1.406	7,6%
Erlöse aus Dienstleistungen	603	575	4,9%	1.186	1.122	5,7%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	156	142	10,0%	327	284	15,2%
Festnetzerlöse	517	470	9,8%	996	924	7,8%
Erlöse aus Dienstleistungen	478	451	6,1%	934	891	4,8%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	38	20	93,9%	62	33	88,7%
EBITDA vor Restrukturierung	503	477	5,4%	960	930	3,2%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	38,7%	39,5%	-0,8 PP	37,5%	39,1%	-1,6 PP
EBITDA	486	457	6,3%	922	889	3,7%
EBITDA-Marge	37,4%	37,8%	-0,4 PP	36,1%	37,4%	-1,4 PP
Abschreibungen	242	238	1,8%	483	475	1,7%
EBIT	241	219	9,9%	436	413	5,4%
EBIT-Marge	18,5%	18,1%	0,4 PP	17,0%	17,4%	-0,4 PP
Jahresergebnis	166	167	-0,4%	301	298	1,1%
Nettomarge	12,8%	13,8%	-1,0 PP	11,8%	12,5%	-0,8 PP
Anlagenzugänge	359	211	70,0%	606	391	55,1%
Sachanlagenzugänge	215	173	24,4%	421	318	32,4%
Immaterielle Vermögenswerte	144	38	276,9%	185	73	153,3%
Free Cash Flow	30	171	-82,4%	123	368	-66,6%
				30. Jun. 2023	31. Dez. 2022	
Nettoverschuldung / EBITDA (12 M)				1,3x	1,3x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 M)				1,1x	1,0x	
Kundenkennzahlen (Tausend)				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mobilkund:innen				24.486	23.275	5,2%
Vertragskund:innen				20.680	19.353	6,9%
Prepaidkund:innen				3.807	3.922	-2,9%
RGUs				6.249	6.134	1,9%
	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
ARPU (in EUR)	8,3	8,3	0,0%	8,2	8,1	1,2%
Churn Mobilfunk	1,2%	1,2%	0,0 PP	1,3%	1,3%	0,0 PP
				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)				17.757	17.843	-0,5%

Hinweis:

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

Zusammenfassung zum Q2 2023

Im zweiten Quartal steigerte die A1 Gruppe ihren Gesamtumsatz um 7 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg wurde hauptsächlich durch wertschöpfende Preismaßnahmen und die Fortsetzung der Upselling-Aktivitäten getrieben.

Die positive Umsatzentwicklung führte zu einem Anstieg des EBITDA um 6 % auf EUR 486 Mio., trotz höherer operativer Aufwendungen.

Die operativen Gewinne wurden jedoch durch das schwächere Finanzergebnis vollständig ausgeglichen: Die im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres gestiegenen Zinsen führten zu einem höheren Zinsaufwand. Darüber hinaus wurde das Finanzergebnis durch Wechselkurseffekte (vor allem des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro) negativ beeinflusst.

In Belarus hat A1, wie überall, steigende Kosten zu verzeichnen. Allerdings schränken restriktive Preisvorschriften die Möglichkeiten von A1 ein, die Preise entsprechend anzupassen.

Die Investitionsausgaben ("CAPEX") stiegen um EUR 148 Mio. auf EUR 359 Mio. Von diesem Betrag wurden rund EUR 110 Mio. in die Sicherung von Frequenzen in Kroatien für 15 Jahre investiert. Darüber hinaus waren die Investitionen in den Breitbandausbau, insbesondere in Österreich, höher als im Vorjahr.

Aufgrund der höheren CAPEX und der Veränderungen im Working Capital belief sich der Free Cashflow auf EUR 30 Mio. (Q2 2022: EUR 171 Mio.). Ohne die Investitionen in Spektrum hätte der freie Cashflow EUR 140 Mio. betragen.

Die Hauptversammlung am 7. Juni 2023 beschloss eine Dividende von EUR 0,32 pro Aktie. Mitte Juni zahlte die Telekom Austria AG eine Gesamtdividende von EUR 213 Mio. an ihre Aktionäre.

Im Juni veröffentlichte die internationale Ratingagentur Fitch erstmals ein Rating für die A1 Group (Telekom Austria AG). Das langfristige Emittentenrating von A- (positiver Ausblick) ist das beste Fitch-Rating für ein europäisches Telekommunikationsunternehmen. Die A1 Gruppe wird nun von den drei großen internationalen Ratingagenturen bewertet.

Ende Juni lud die Telekom Austria AG zu einer außerordentlichen Hauptversammlung bezüglich der Abspaltung des Tower-Geschäfts ein. Die Versammlung soll am 1. August 2023 stattfinden.

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Zahl der Kunden um 5,2 % auf insgesamt rund 24,5 Millionen. Das Wachstum wurde vor allem durch den starken Anstieg des M2M-Geschäfts getragen. Ohne Berücksichtigung der M2M-Kunden blieb die Teilnehmerzahl stabil (-0,2 %). Der Anteil der Vertragskunden stieg bis zum 30. Juni 2023 auf 84,5 %.

Im Festnetzgeschäft stieg die Zahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGUs) im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 %. Während die Zahl der Sprach-RGUs zurückging, stieg die Zahl der Breitband-RGUs und der TV-at-home-RGUs. Der RGU-Zuwachs im internationalen Geschäft, insbesondere in Belarus und Bulgarien, konnte den Rückgang in Österreich mehr als ausgleichen.

Die Zahl der Internet@home-Kunden stieg in der Gruppe um 5,1 % auf 3,8 Millionen, was auf die Zunahme von mobilen WiFi-Routern und Breitband-RGUs zurückzuführen ist.

Geplante Abspaltung des Funkturmgeschäfts

Nach der Zustimmung der Kernaktionäre hat der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG die Abspaltung des Funkturm-Geschäfts formell genehmigt. Das Unternehmen wird den Namen "EuroTeleSites AG" tragen und voraussichtlich noch vor Ende 2023 an der Wiener Börse notieren. Die Eigentümerstruktur des abgespaltenen Unternehmens wird zunächst der bisherigen Eigentümerstruktur der Telekom Austria AG entsprechen. Es wird erwartet, dass die Aktionäre der Telekom Austria AG der Transaktion in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August 2023 zustimmen und die Transaktion so bald wie möglich danach umgesetzt wird.

Zum 30. Juni 2023 umfasste das Funkturmportfolio 13.225 Makrostandorte in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien. Der Vermietungsgrad lag bei 1,2 Mietern pro Funkturm. Auf Pro-forma-Basis hätte das Funkturm-Geschäft im Jahr 2022 einen Umsatz aus Vermietung von rund EUR 230 Mio. und ein EBITDAaL von EUR 127 Mio. erzielt.

Die Auswirkungen der Abspaltung auf den Umsatz der A1 Group wären auf Basis der Pro-forma-Zahlen im Jahr 2022 unwesentlich (-0,2 %). Da die Funkturmgesellschaft etwa EUR 1 Mrd. der Schulden der A1 Group übernehmen wird, wird die Nettoverschuldung der A1 Group ohne Leasing um etwa EUR 1 Mrd. sinken. Auf der anderen Seite wird der Free Cashflow um durchschnittlich ca. EUR 60 Mio. pro Jahr sinken. Aufgrund des Anstiegs der Leasingaufwendungen infolge der Transaktion wird die Nettoverschuldung (einschließlich Leasing) im Verhältnis zum EBITDA voraussichtlich auf 1,3x steigen. Im Gegensatz dazu wird die Nettoverschuldung (ohne Leasing)/EBITDAaL auf 0,4x mehr als halbiert.

Die A1 Gruppe hat sich den langfristigen Zugang zu den Funktürmen vertraglich gesichert. Die Abspaltung wird es der A1 Group ermöglichen, sich mehr auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren, zu dem das Management von Funktürmen nicht gehört.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Aufgrund der soliden Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2023 hebt das Unternehmen die Umsatzprognose für das Gesamtjahr an. Es wird nunmehr von einem Umsatzwachstum von rund 5 % (bisher: rund 4 %) ausgegangen. Die CAPEX-Prognose (exklusive Investitionen für Spektrum) von rund EUR 950 Mio. wird unverändert beibehalten.

Konzernergebnis (Q2 und 1. Halbjahr 2023)

Im 2. Quartal stieg der **Gesamtumsatz** im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 %. Die Erlöse aus Dienstleistungen legten um 5,5 % zu und profitierten von Upselling und wertsichernden Preismaßnahmen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen um 20,2 %. STEMO in Bulgarien (im H1 2022 nicht konsolidiert) hatte einen positiven Einfluss auf den Gesamtumsatz in Höhe von fast EUR 14 Mio. Dieser positive Effekt auf der einen Seite wurde auf der anderen Seite durch die Abwertung des belarussischen Rubels, die die Umsätze um mehr als EUR 14 Mio. reduzierte, ausgeglichen. Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdiensten stiegen um 4,9 %, insbesondere aufgrund einer starken Performance des mobilen Kerngeschäfts. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetzgeschäft stiegen im Jahresvergleich um 6,1 %, vor allem durch den Geschäftsbereich Solutions & Connectivity.

Im ersten Halbjahr 2023 stieg der Gesamtumsatz um 7,6 % auf EUR 2.557 Mio. STEMO in Bulgarien wirkte sich mit EUR 22 Mio. positiv auf die Gesamterlöse aus, während die Abwertung des belarussischen Rubels einen negativen Einfluss von EUR 8 Mio. hatte. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen um 5,3 % und die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten um 23 %.

Im 2. Quartal stieg das **EBITDA** um 6,3 % auf EUR 486 Mio. Diese positive Entwicklung wurde trotz des Kostendrucks (insbesondere Personal-, Strom- und Gerätekosten) erreicht. Die Restrukturierungskosten in Österreich betragen EUR 17 Mio. (Vorjahr: EUR 20 Mio.). Die Abschwächung des belarussischen Rubels wirkte sich mit EUR 7 Mio. negativ aus.

Im ersten Halbjahr 2023 stieg das EBITDA um 3,7 % auf EUR 922 Mio., da sich die wertsichernden Preismaßnahmen vor allem im zweiten Quartal bemerkbar machten. Die Personal-, Strom- und Gerätekosten lagen deutlich über dem Niveau des ersten Halbjahres 2022. Die Restrukturierungskosten beliefen sich auf EUR 38 Mio. (2021: EUR 41 Mio.). Die Entwicklung des belarussischen Rubels hatte einen negativen Einfluss auf das EBITDA von EUR 3 Mio.

Im 2. Quartal stieg das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 9,9 % auf EUR 241 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 erreichte das EBIT EUR 436 Mio., was einem Anstieg von 5,4 % entspricht.

Das **Finanzergebnis** belief sich im 2. Quartal auf EUR -27 Mio. (Vorjahr: EUR -4 Mio.). Diese Entwicklung war das Ergebnis deutlich höherer Zinsen und von Wechselkursverlusten.

Im ersten Halbjahr 2023 sank das Finanzergebnis aus den oben genannten Gründen auf EUR -48 Mio. (Vorjahr: EUR -30 Mio.).

Im 2. Quartal sank das **Nettoergebnis** um 0,4 % auf EUR 166 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 stieg das Nettoergebnis um 1 % auf EUR 301 Mio.

Im zweiten Quartal stiegen die **Anlagenzugänge ("CAPEX")** auf EUR 359 Mio. (Q2 2022: EUR 211 Mio.). Rund EUR 110 Mio. wurden investiert, um Frequenzen in Kroatien für 15 Jahre zu sichern. Darüber hinaus waren die Investitionen in den Breitbandausbau, insbesondere in Österreich, höher als im Vorjahr. Die CAPEX ohne Spektrum betragen EUR 249 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 stiegen die CAPEX auf EUR 606 Mio. (H1 2022: EUR 391 Mio.). Die CAPEX ohne Spektrum betragen EUR 496 Mio.

Im zweiten Quartal sank der **Free Cashflow** kräftig auf EUR 30 Mio. (Q2 2022: EUR 171 Mio.). Dies ist auf die gestiegenen CAPEX sowie auf Veränderungen im Working Capital zurückzuführen. Der Free Cashflow ohne Spektrum belief sich auf EUR 140 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 betrug der Free Cashflow EUR 123 Mio. (H1 2022: EUR 368 Mio.). Der Free Cashflow ohne Spektrum belief sich auf EUR 233 Mio.

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		30. Jun. 2023	31. Dez. 2022	
EBITDA	486	457	6,3%	922	889	3,7%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalarückstellungen	18	16	15,9%	41	38	6,7%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-42	-39	9,0%	-108	-104	3,4%
Bezahlte Ertragssteuern	-31	-22	39,5%	-48	-39	24,0%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-7	-26	-74,1%	-9	-26	-67,3%
Working Capital und sonstige Veränderung	-15	29	-151,5%	-26	58	-144,3%
Anlagenzugänge	-359	-211	70,0%	-606	-391	55,1%
Neue Sozialpläne gedeckt*	-20	-32	-36,3%	-43	-57	-24,2%
FCF nach neuen Sozialplänen	30	171	-82,4%	123	368	-66,6%

* Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum gewährt wurden.

Zum 30. Juni 2023 belief sich die **Bilanzsumme** auf EUR 8.560 Mio., 2,6 % höher als zum 31. Dezember 2022. Dies ist auf Investitionen in den Breitbandausbau, insbesondere in die Glasfaserinfrastruktur, zurückzuführen, die zu einem Anstieg der Sachanlagen führten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen aufgrund höherer kurzfristiger Verbindlichkeiten infolge höherer CAPEX und der Dividendenzahlung von EUR 213 Mio.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** gingen zurück, was auf die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Die **Nettoverschuldung/EBITDA** lag bei 1,3x und damit auf dem gleichen Niveau wie am 31. Dezember 2022. Die Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse) stieg um 6,1 %. Das Verhältnis "Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse)/EBITDA nach Leasingverhältnissen" stieg von 1,0x zum 31. Dezember 2022 auf nunmehr 1,1x.

in Mio. EUR	30. Jun. 2023	31. Dez. 2022	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.048	1.047	0,0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	463	522	-11,3%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	919	822	11,9%
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	153	159	-3,7%
Liquide Mittel	-143	-150	-4,7%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.440	2.400	1,7%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,3x	1,3x	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.824	1.719	6,1%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 M)	1,1x	1,0x	

Entwicklung der Segmente im 2. Quartal 2023

Segment Österreich

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	702	676	3,9%	1.379	1.340	2,9%
Erlöse aus Dienstleistungen	620	603	2,8%	1.214	1.191	2,0%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	70	62	14,5%	141	122	15,9%
Sonstige betriebliche Erträge	12	12	1,3%	24	27	-11,8%
Mobilfunkerlöse	318	302	5,2%	632	604	4,7%
Erlöse aus Dienstleistungen	267	255	4,7%	524	504	3,8%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	51	47	8,2%	108	99	9,1%
Festnetzerlöse	372	362	2,8%	723	709	2,0%
Erlöse aus Dienstleistungen	353	348	1,5%	691	687	0,6%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	20	15	34,6%	33	22	46,2%
EBITDA vor Restrukturierung	286	279	2,8%	539	544	-0,9%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	40,8%	41,2%	-0,4 PP	39,1%	40,6%	-1,5 PP
EBITDA	270	258	4,3%	501	503	-0,3%
EBITDA-Marge	38,4%	38,2%	0,2 PP	36,3%	37,5%	-1,2 PP
EBIT	132	123	7,6%	227	229	-1,0%
EBIT-Marge	18,8%	18,2%	0,7 PP	16,5%	17,1%	-0,7 PP
Kundenkennzahlen (Tausend)				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mobilkund:innen				5.134	5.113	0,4%
RGUs				2.892	2.995	-3,4%
	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
ARPU (in EUR)	17,3	16,7	3,8%	17,0	16,5	2,9%
Churn Mobilfunk	1,1%	1,0%	0,1 PP	1,2%	1,0%	0,2 PP

Im Q2 und H1 2023 stieg der Gesamtumsatz in Österreich aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen und aus dem Verkauf von Endgeräten. Die Roaming-Umsätze (Besucher- und Inlandsroaming) stagnierten im zweiten Quartal, stiegen aber im ersten Halbjahr um 14 % gegenüber dem Vorjahr. Der Trend der rückläufigen Zusammenschaltungsumsätze, vor allem aufgrund der EU-Regulierung, setzte sich fort.

Das verschärfte Wettbewerbsumfeld im H2 2022 hat sich im Laufe des Jahres 2023 zunehmend entspannt. Es kann nun von einer Rückkehr zur normalen Wettbewerbsintensität gesprochen werden. A1 hat ab April wertsichernde Preismaßnahmen umgesetzt.

A1 setzt stark auf den Ausbau des Breitbandnetzes. Im Frühjahr wurde der fünftausendste 5G-Standort errichtet. Auch der Ausbau des Glasfasernetzes schreitet voran, wenn auch aufgrund eines Engpasses bei den Baukapazitäten etwas langsamer als geplant.

Die Erlöse aus Dienstleistungen im Mobilfunk stiegen dank des soliden Endkundengeschäfts. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz wuchsen im zweiten Quartal 2023 ebenfalls, getragen von positiven Entwicklungen im Endkundengeschäft und im Bereich Solutions & Connectivity. In diesem Bereich fiel das Wachstum im zweiten Quartal geringer aus als im ersten Quartal, was auf ein größeres Projekt im zweiten Quartal des vergangenen Jahres zurückzuführen ist.

Der harte Wettbewerb in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres führte zu einem Rückgang insbesondere der Sprach-RGUs. Die Zahl der Mobilfunkteilnehmer stieg leicht an, und der Anteil der Vertragskunden verbesserte sich bis zum 30. Juni 2023 auf 79,2 %.

Auf der Kostenseite waren die Haupttreiber die Stromkosten, die sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2023 stark anstiegen. Im Jahr 2022 profitierte A1 Österreich noch von den vor Ausbruch des Konflikts in der Ukraine geltenden Versorgungsbedingungen. Diese Verträge sind jedoch ausgelaufen, wodurch 2023 höhere Preise zu zahlen sind. Die Ausrüstungsmarge hat sich im Q2 verbessert. Dies konnte jedoch die subventionsbedingte niedrigere Gerätemarge in Q1 nicht kompensieren. Die Restrukturierungsaufwendungen waren aufgrund niedrigerer langfristiger Restrukturierungsrückstellungen infolge der Zinsentwicklung niedriger.

Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen Bulgarien, Belarus, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien.

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	604	544	11,0%	1.191	1.052	13,2%
Erlöse aus Dienstleistungen	468	432	8,4%	917	837	9,6%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	124	100	23,5%	248	195	27,0%
Sonstige betriebliche Erträge	12	11	2,9%	26	20	26,9%
Mobilfunkerlöse	444	417	6,5%	884	806	9,7%
Erlöse aus Dienstleistungen	339	322	5,2%	666	621	7,1%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	106	95	11,0%	219	185	18,5%
Festnetzerlöse	148	115	28,3%	281	226	24,3%
Erlöse aus Dienstleistungen	130	110	17,7%	252	216	16,8%
Erlöse aus Endgeräteverkauf	18	5	269,8%	29	10	179,1%
EBITDA	230	211	9,1%	448	409	9,4%
EBITDA-Marge	38,0%	38,7%	-0,7 PP	37,6%	38,9%	-1,3 PP
EBIT	123	110	12,5%	238	211	12,9%
EBIT-Marge	20,4%	20,2%	0,3 PP	20,0%	20,0%	-0,1 PP
Kundenkennzahlen (Tausend)				30. Jun. 2023	Jun 30, 2022	
Mobilkund:innen				14.975	14.969	0,0%
RGUs				3.357	3.139	6,9%

Bulgarien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	183	151	21,0%	348	288	20,6%
EBITDA	80	63	25,8%	148	123	20,7%
EBITDA-Marge	43,5%	41,8%	1,7 PP	42,5%	42,5%	0,0 PP

Die Umsatzerlöse entwickelten sich sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2023 stark, was auf das fortgesetzte Up-Selling und wertsichernde Preismaßnahmen, die im März 2023 eingeführt

Wurden, zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahr kamen die Umsätze von der im Sommer 2022 erworbenen Gesellschaft „STEMO“ von EUR 14 Mio. in Q2 und EUR 22 Mio. im H1 2023 hinzu. A1 steigerte auch die Anzahl der RGUs und die Mobilfunkkundenbasis. Der Anteil der Vertragskunden lag zum 30. Juni 2023 bei 87,4 %. Auf der Kostenseite kam es im gesamten Jahr 2023 zu einer Entlastung bei den Stromkosten. Allerdings stiegen die Personalkosten und die Kosten für Lizenzen und Software zum Wiederverkauf.

Kroatien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	125	113	10,6%	245	221	11,1%
EBITDA	45	40	10,3%	85	78	8,0%
EBITDA-Marge	35,6%	35,7%	-0,1 PP	34,5%	35,5%	-1,0 PP

In Kroatien stieg der Gesamtumsatz um 10,6 %. Dies war auf höhere Erlöse sowohl aus dem Verkauf von Endgeräten als auch aus Dienstleistungen zurückzuführen. Getragen wurde diese Entwicklung von ICT, der Monetarisierung des Glasfaserausbau und einer guten Entwicklung im Postpaid-Mobilfunk sowie höheren Hardwareumsätzen. Auf der Kostenseite führten die allgemeinen Preiserhöhungen und insbesondere ein starker Anstieg der Stromkosten zu einem Anstieg von 10,8 %. Intensive Kostentransformationsprogramme sollen helfen, die zweistellige Inflation zu überwinden. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen aufgrund von EUR 110 Mio., die in neue Frequenzen (erworben für 15 Jahre) investiert wurden. Darüber hinaus hat das Unternehmen den Ausbau seines Festnetzes sowie die Modernisierung und Erweiterung seines Mobilfunknetzes beschleunigt.

Belarus

A1 war im Jahr 2023 mit einem schwierigen Geschäftsumfeld konfrontiert. Es kam zu einem starken Kostenanstieg aufgrund angepasster asymmetrischer Zusammenschaltungsentgelte (die sich auch negativ auf die Umsatzerlöse auswirkte), inflationsbedingter Personalkostensteigerungen, höherer nutzungsbedingter Netzkosten und der Erhöhung des Rundfunkbeitrags im zweiten Quartal des letzten Jahres. Gleichzeitig schränkte die restriktive Preisregulierung die Möglichkeiten von A1 ein, die Preise entsprechend anzupassen. Zudem wurden die staatlich regulierten Preise für Solarstrom im Juni 2022 gesenkt, was zu einem Rückgang der Erlöse aus Solarstrom führte. In diesem herausfordernden Umfeld ist es A1 gelungen, die Festnetz-RGUs stark zu steigern. Die Mobilfunkkundenbasis konnte mit einem Vertragskundenanteil von 89,7 % zum 30. Juni 2023 stabil gehalten werden. Die Entwicklung des belarussischen Rubels gegenüber dem Euro wirkte sich negativ auf die Umsatzerlöse (EUR 14 Mio. in Q2 2023, EUR 8 Mio. in H1 2023) und das EBITDA (EUR 7 Mio. in Q2 2023, EUR 3 Mio. in H1 2023) aus.

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	109	107	2,5%	225	205	9,3%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	61	54	12,5%	123	106	17,0%
EBITDA	48	52	-7,8%	101	100	1,3%
in Mio. BYN	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	350	301	16,5%	690	611	13,0%
Gesamte Kosten und Aufwendungen	195	153	27,7%	380	314	20,9%
EBITDA	155	148	4,7%	311	297	4,7%

Serbien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	92	86	7,4%	183	167	10,0%
EBITDA	31	28	10,0%	62	56	11,8%
EBITDA-Marge	34,0%	33,2%	0,8 PP	33,9%	33,4%	0,6 PP

In Serbien, wo A1 als Mobilnetzbetreiber präsent ist, entwickelten sich die Erlöse aus Dienstleistungen im gesamten ersten Halbjahr 2023 konstant gut. Im vorangegangenen Quartal (Q1 2023) haben höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten die Gesamterlöse stark unterstützt. Nach der Eliminierung inaktiver Prepaid-Kunden aus der Kundenbasis im 1. Quartal 2023 hat sich die Zahl der Kunden am Ende des 2. Quartals im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Der Anteil der Vertragskunden nahm weiter zu (30. Juni 2023: 71,8%). Auf der Kostenseite stachen die Personal- und Stromkosten in einem allgemein höheren Preisumfeld hervor.

A1 hat sich mit dem serbischen Anbieter Conexio auf den Erwerb von rund 850 Kilometern Leerrohren geeinigt. Nach Abschluss der Transaktion wird die A1 Gruppe in der Lage sein, Glasfaser in den Rohren zu verlegen und die bestehende Netzinfrastrukturlücke zwischen den A1 Märkten Kroatien und Bulgarien zu schließen und auch Strecken nach Ungarn und Nordmazedonien anzubieten.

Slowenien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	59	53	11,6%	121	105	15,4%
EBITDA	14	14	-3,9%	28	30	-6,7%
EBITDA-Marge	22,9%	26,6%	-3,7 PP	22,9%	28,3%	-5,4 PP

Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund der Einführung der Zusammenschaltung für SMS sowie der Tarifierhöhungen im Juli 2022 und Januar 2023. Im vorangegangenen Quartal (Q1 2023) stützten höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten die Gesamtumsätze stark. Darüber hinaus erhöhte A1 die Mobilfunkkundenbasis und den Anteil der Vertragskunden (30. Juni 2023: 92,1%). Im Festnetzgeschäft wurden Rückgänge bei den Sprach- und Basis-Breitband-RGUs durch RGUs mit höherer Bandbreite mehr als kompensiert. Auf der Kostenseite gab es im Januar 2023 eine vorgeschriebene Grundgehaltserhöhung von 10%. Auch die Kosten für Strom waren im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich höher. Ende Juni 2023 schaltete A1 das 3G-Netz ab.

Nordmazedonien

in Mio. EUR	Q2 2023	Q2 2022		H1 2023	H1 2022	
Umsatzerlöse gesamt	37	34	6,3%	71,9	67,5	6,5%
EBITDA	12	12	3,8%	24,0	23,1	3,9%
EBITDA-Marge	33,7%	34,5%	-0,8 PP	33,4%	34,2%	-0,9 PP

In Nordmazedonien entwickelten sich die Erlöse aus Dienstleistungen während des gesamten ersten Halbjahres 2023 durchgängig gut. Im vorangegangenen Quartal (Q1 2023) stützten höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten den Gesamtumsatz. A1 konnte die Zahl der Mobilfunkteilnehmer und den Anteil der Vertragskunden erhöhen (30. Juni 2023: 71,9%). Im Festnetzgeschäft stieg die Anzahl der Breitband- und Sprach-RGUs sowie die Gesamtzahl der RGUs. Auf der Kostenseite kam es im Jahr 2023 zu einer Entlastung bei den Stromkosten, während die Personalkosten stiegen.

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss A1 Group

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	2. Qu. 2023 ungeprüft	2. Qu. 2022 ungeprüft	1-6 M 2023 ungeprüft	1-6 M 2022 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.082	1.026	2.120	2.014
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	194	162	389	317
Sonstige betriebliche Erträge	23	21	47	44
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.299	1.208	2.557	2.375
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-363	-347	-718	-686
Kosten der Endgeräte	-186	-156	-380	-304
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-261	-246	-531	-493
Sonstige Aufwendungen	-3	-2	-5	-4
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-813	-752	-1.635	-1.486
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	486	457	922	889
Abschreibung	-198	-196	-397	-392
Abschreibung Nutzungsrechte	-44	-42	-86	-84
Wertminderung	-3	0	-3	0
Betriebsergebnis - EBIT	241	219	436	413
Zinsertrag	3	3	6	4
Zinsaufwand	-21	-11	-41	-30
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges				
Finanzergebnis, netto	-7	-2	-11	-5
Wechselkursdifferenzen, netto	-2	6	-3	1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	-1
Finanzergebnis	-27	-4	-48	-30
Ergebnis vor Steuern - EBT	214	215	387	383
Ertragsteuer	-48	-48	-86	-86
Nettoergebnis	166	167	301	298
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	166	167	301	297
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,25	0,25	0,45	0,45
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841	664.084.841	664.084.841
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):				
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-13	58	-28	21
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1	1	2	2
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	-2	1	-2
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	-2	8	-2	7
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	-13	65	-27	28
Gesamtergebnis	153	232	274	325
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	153	232	273	325
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

*Unverwässert und verwässert

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Juni 2023 ungeprüft	31. Dez 2022 geprüft
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	143	150
Kurzfristige Finanzinvestitionen	52	61
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	856	840
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	1
Vorräte	130	105
Forderungen aus Ertragsteuern	6	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	217	183
Vertragsvermögenswerte	91	97
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.495	1.439
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.189	3.054
Nutzungsrechte	624	678
Immaterielle Vermögenswerte	1.662	1.608
Firmenwert	1.298	1.300
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Langfristige Finanzinvestitionen	223	206
Aktive latente Steuern	49	42
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	22	19
Langfristige Vermögenswerte gesamt	7.068	6.906
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.563	8.345
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	919	822
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	153	159
Verbindlichkeiten	943	864
Kurzfristige Rückstellungen	241	264
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	133	81
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1
Vertragsverbindlichkeiten	243	220
Kurzfristige Schulden gesamt	2.634	2.411
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.048	1.047
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	463	522
Passive latente Steuern	43	44
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24	39
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	519	518
Personalarückstellungen	179	172
Langfristige Schulden gesamt	2.275	2.342
Eigenkapital		
Grundkapital	1.449	1.449
Eigene Aktien	-8	-8
Kapitalrücklagen	1.100	1.100
Gewinnrücklagen	1.852	1.763
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-742	-714
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	3.651	3.590
Nicht beherrschende Anteile	2	2
Eigenkapital gesamt	3.653	3.593
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	8.563	8.345

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2. Qu. 2023 ungeprüft	2. Qu. 2022 ungeprüft	1-6 M 2023 ungeprüft	1-6 M 2022 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	214	215	387	383
Abschreibung Sachanlagen	136	133	270	268
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	63	63	127	124
Abschreibung Nutzungsrechte	44	42	86	84
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	3	0	3	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	1
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-1	2	-1	4
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1	1	1	2
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	23	16	50	40
Wechselkursdifferenzen, netto	2	-6	3	-1
Zinsertrag	-3	-3	-6	-4
Zinsaufwand	25	11	43	30
Sonstige Anpassungen	-1	-1	-1	-2
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	291	258	575	544
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-37	-13	-27	-15
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-7	-4	-20	-4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0	0	0	1
Vorräte	-11	2	-27	-24
Sonstige Vermögenswerte	-2	5	-20	3
Vertragsvermögenswerte	6	6	7	11
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	17	9	15	67
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	1	0	1
Vertragsverbindlichkeiten	9	7	23	14
Veränderung Working Capital	-26	13	-49	53
Personalrückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-27	-25	-55	-52
Erhaltene Zinsen	3	4	6	5
Bezahlte Ertragsteuern	-31	-22	-48	-39
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	424	442	817	895
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-352	-199	-587	-393
Abgang von Sachanlagen	4	2	6	2
Erwerb von Finanzinvestitionen	-56	-55	-81	-78
Abgang von Finanzinvestitionen	56	35	75	40
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	-2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-348	-217	-588	-431
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-750	0	-750
Bezahlte Zinsen	-15	-32	-25	-37
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.373	-100	-2.889	-103
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.569	100	2.987	400
Dividendenausschüttung	-213	0	-213	0
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	-1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-36	-33	-96	-91
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-69	-816	-237	-582
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	1	0	0	-1
Nettoveränderung der liquiden Mittel	8	-591	-7	-119
Liquide Mittel am Beginn der Periode	134	1.006	150	534
Liquide Mittel am Ende der Periode	143	416	143	416

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Qu. 2023 ungeprüft	2. Qu. 2022 ungeprüft	1-6 M 2023 ungeprüft	1-6 M 2022 ungeprüft
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	352	199	587	393
Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten	11	12	19	-1
Überleitung der öffentlichen Zuschüsse	-4	4	1	7
Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten	-1	-3	-1	-8
Anlagenzugänge gesamt	359	211	606	391
davon Sachanlagen	215	173	421	318
davon immaterielle Vermögenswerte	144	38	185	73

Anlagenzugängen beinhalten Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie zu Sachanlagevermögen inklusive der aktivierten Zinsen, nicht jedoch Zugänge im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten sowie Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16.

In Übereinstimmung mit IAS 7.43 enthält die Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten eine Anpassung der Anlagenzugänge der laufenden Periode, welche noch nicht bezahlt wurden, sowie der Anlagenzugänge vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode bezahlt wurden. Die Überleitung öffentlicher Zuschüsse enthält noch nicht ausbezahlte Zuschüsse, welche bereits von den Anlagenzugängen abgezogen wurden, sowie Zuschüsse vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode ausbezahlt wurden. Die Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten enthält Anzahlungen und Zahlungen für andere direkte Kosten, die bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstandes geleistet wurden und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grund- kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand 1. Jänner 2023	1.449	-8	1.100	1.763	-714	3.590	2	3.593
Nettoergebnis	0	0	0	301	0	301	0	301
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0	0	0	0	-27	-27	0	-27
Gesamtergebnis	0	0	0	301	-27	273	0	274
Ausschüttung Dividende	0	0	0	-213	0	-213	0	-213
Stand 30. Juni 2023	1.449	-8	1.100	1.852	-742	3.651	2	3.653

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grund- kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand 1. Jänner 2022	1.449	-8	1.100	1.315	-744	3.113	2	3.115
Nettoergebnis	0	0	0	297	0	297	0	298
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0	0	0	0	28	28	0	28
Gesamtergebnis	0	0	0	297	28	325	0	325
Ausschüttung Dividende	0	0	0	-186	0	-186	0	-186
Stand 30. Juni 2022	1.449	-8	1.100	1.427	-716	3.252	2	3.254

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Juni 2023 ungeprüft	31. Dez 2022 geprüft
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.048	1.047
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	919	822
Liquide Mittel	-143	-150
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	1.824	1.719
Nettoverschuldung/EBITDA nach Leasing (in den letzten 12 Monaten)	1,1x	1,0x
EBITDA nach Leasing (letzte 12 Monate)	1.682	1.657
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	1.510	1.569
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	1.072	981
Liquide Mittel	-143	-150
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.440	2.400
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	1,3x	1,3x
EBITDA (letzte 12 Monate)	1.871	1.838

EBITDA nach Leasing entspricht dem EBITDA plus Abschreibung von Nutzungsrechten und Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten.

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

	1-6 M 2023								
in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.371	344	242	225	120	178	70	7	2.557
Umsätze zwischen Segmenten	8	4	3	0	1	6	2	-24	0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.379	348	245	225	121	183	72	-17	2.557
Segmentaufwendungen	-878	-200	-161	-123	-94	-121	-48	-10	-1.635
EBITDA	501	148	85	101	28	62	24	-27	922
Abschreibung	-274	-58	-48	-27	-29	-32	-13	-2	-483
Wertminderung	0	0	0	-3	0	0	0	0	-3
Betriebsergebnis - EBIT	227	90	36	71	-1	30	11	-29	436
Zinsertrag	8	4	0	0	0	1	0	-8	6
Zinsaufwand	-25	-2	-4	-3	-1	-1	-1	-3	-41
Sonstiges Finanzergebnis	-9	2	0	-2	0	0	0	-5	-14
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern - EBT	202	93	33	66	-2	30	10	-45	387
Ertragsteuern									-86
Nettoergebnis									301
EBITDA-Marge	36,3%	42,5%	34,5%	45,0%	22,9%	33,9%	33,4%	k.A.	36,1%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	55	9	113	1	2	3	1	2	185
Anlagenzugänge Sachanlagen	258	48	40	15	21	25	12	2	421
Anlagenzugänge gesamt	313	57	152	17	23	28	13	4	606

	1-6 M 2022								
in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.329	283	217	205	104	164	66	6	2.375
Umsätze zwischen Segmenten	11	5	3	0	1	3	2	-25	0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.340	288	221	205	105	167	68	-19	2.375
Segmentaufwendungen	-837	-166	-142	-106	-75	-111	-44	-5	-1.486
EBITDA	503	123	78	100	30	56	23	-24	889
Abschreibung	-274	-57	-46	-30	-25	-27	-14	-2	-475
Betriebsergebnis - EBIT	229	65	32	70	4	29	10	-26	413
Zinsertrag	1	0	1	0	0	0	0	2	4
Zinsaufwand	-3	-1	-2	-2	-1	-1	-1	-19	-30
Sonstiges Finanzergebnis	-6	1	-1	1	0	0	0	1	-4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
Ergebnis vor Steuern - EBT	221	65	30	69	4	28	9	-43	383
Ertragsteuern									-86
Nettoergebnis									298
EBITDA-Marge	37,5%	42,5%	35,5%	48,6%	28,3%	33,4%	34,2%	k.A.	37,4%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	45	6	4	5	1	2	9	2	73
Anlagenzugänge Sachanlagen	185	42	36	12	15	17	10	0	318
Anlagenzugänge gesamt	230	49	40	16	16	19	19	2	391

*Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 und für die ersten sechs Monate 2023 („1-6 M 2023“) beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser konsolidierte Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der A1 Group zum 31. Dezember 2022 gelesen werden und ist nicht notwendigerweise für das Jahresergebnis indikativ.

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Werte, die in Tabellen mit 0 angegeben sind, ergeben sich aus Beträgen kleiner 0,5 Mio. EUR.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten sind unverändert zu jenen, die im letztjährigen Konzernanhang beschrieben sind. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen die einzelnen Segmente der A1 Group denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber, mit niedrigeren Margen im vierten Quartal, bedingt durch Weihnachtsaktionen und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die A1 Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 an, außer den folgenden Standards und den Änderungen von Standards, die seit dem 1. Jänner 2023 erstmals gelten:

IAS 1 und IFRS PS 2	Änderungen: Offenlegung von Rechnungslegungsmethoden
IAS 8	Änderungen: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
IAS 12	Änderungen: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion
IFRS 17	Versicherungsverträge

Die neuen Standards und die Änderungen der Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss.

Am 1. Jänner 2023 wurde in Kroatien der Euro eingeführt und löst die kroatische Kuna als funktionale Währung der kroatischen Tochtergesellschaften ab. Der Umrechnungskurs wurde auf 7,53450 kroatische Kuna für einen Euro festgesetzt. Die bis zum 31. Dezember 2022 im Eigenkapital erfassten Währungsdifferenzen bleiben bestehen.

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die disaggregierten Umsatzerlöse für jede Produktgruppe und jedes Segment:

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2023								Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	524	168	131	133	64	126	45	-5	1.186
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	691	103	66	37	25	7	14	-9	934
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.214	271	198	170	89	133	59	-14	2.120
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	108	45	42	46	28	47	12	-1	327
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	33	23	2	3	0	0	1	1	62
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	141	67	44	49	29	47	13	0	389
Sonstige betriebliche Erträge	24	10	4	5	3	3	0	-2	47
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.379	348	245	225	121	183	72	-17	2.557

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2022								Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	504	154	123	129	56	119	42	-5	1.122
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	687	82	63	30	22	6	13	-11	891
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.191	236	187	159	78	124	55	-16	2.014
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	99	41	30	37	24	40	12	0	284
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	22	6	1	2	0	0	1	0	33
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	122	47	31	40	25	40	12	0	317
Sonstige betriebliche Erträge	27	5	3	7	3	3	0	-3	44
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.340	288	221	205	105	167	68	-19	2.375

*Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Kosten und Aufwendungen

Die Kosten der Endgeräte entsprechen dem Materialaufwand. Der Personalaufwand wird in folgender Tabelle gezeigt:

in Mio. EUR	1-6 M 2023	1-6 M 2022
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-487	-474

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im April 2023 erwarb A1 Kroatien Frequenzen in Höhe von 110 Mio. EUR in den 800 MHz, 900 MHz, 1800 MHz, 2100 MHz und 2600 MHz Frequenzbändern für einen Zeitraum von 15 Jahren beginnend mit Oktober 2024. Deren Zahlung führte im zweiten Quartal 2023 zu einem Anstieg der bezahlten Anlagenzugänge (siehe „Anlagenzugänge“).

Im Segment Belarus wurde eine Wertminderung von 3 Mio. EUR auf die technische Ausstattung eines Solarkraftwerks vorgenommen, da der Überschuss an erzeugter Energie aufgrund gesetzlicher Beschränkungen nicht mehr verkauft werden kann.

Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten

Im ersten Halbjahr 2023 erhöhten sich die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 97 Mio. EUR aufgrund von höheren Anlagenzugängen und der Dividendenausschüttung von 213 Mio. EUR.

Rückstellungen

Restrukturierung

Die folgende Tabelle zeigt die Rückstellung für Restrukturierung (Mitarbeiter, die dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausscheiden) und Sozialpläne sowie die Rückstellung für Beamte im Segment Österreich, die auf freiwilliger Basis zum Bund wechseln, um administrative Tätigkeiten zu übernehmen, sowie die verwendeten Zinssätze:

in Mio. EUR	30. Juni 2023 ungeprüft	31. Dez 2022 geprüft
Restrukturierung und Sozialpläne	353	362
Bund sucht Beamte	5	5
Restrukturierung, gesamt	358	367
Abzinsungsfaktor		
MitarbeiterInnen - dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausgeschieden	3,75%	3,75%
Sozialpläne	4,00%	3,50%
Bund sucht Beamte	3,75%	3,75%

Im ersten Halbjahr 2023 verringerte sich die Restrukturierungsrückstellung aufgrund des Verbrauchs und des Effekts der Schätzungsänderung. Diese Reduktion wurde im Wesentlichen durch den Zugang zur Rückstellung aufgrund der Annahme neuer Sozialpläne sowie der Aufzinsung der Rückstellung kompensiert.

Personalarückstellungen

Die verwendeten Zinssätze zur Bewertung von Personalarückstellungen, welche verglichen mit 31. Dezember 2022 unverändert sind, sind in folgender Tabelle dargestellt:

Abzinsungsfaktor	30. Juni 2023 ungeprüft	31. Dez 2022 geprüft
Jubiläumsgelder	3,75%	3,75%
Abfertigungen	3,75%	3,75%
Pensionen	3,75%	3,75%

Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten

Im ersten Halbjahr 2023 wurden die Parameter, die zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten herangezogen wurden, in jedem operativen Segment an die aktuellen Markterwartungen angepasst. Die Parameter sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

	30. Juni 2023	31. Dez 2022
Abzinsungsfaktor	3,1% - 20,9%	2,8% - 22,0%
Inflationsrate	3,0% - 6,7%	2,6% - 8,5%

Die Änderung der angeführten Parameter sowie die Änderung des geschätzten Abflusses von Ressourcen führten im Wesentlichen zu einer ergebnisneutralen Erhöhung der Rückstellung durch Anpassung der Buchwerte der entsprechenden Sachanlagen in Höhe von 10 Mio. EUR (1-6 M 2022: Verringerung von 25 Mio. EUR).

Ertragsteuern

	1-6 M 2023	1-6 M 2022
Effektiver Körperschaftsteuersatz	22,3%	22,3%

Eigenkapital

In der Hauptversammlung der Telekom Austria AG vom 7. Juni 2023 wurde eine Dividende in Höhe von 213 Mio. EUR (0,32 Euro pro Aktie) beschlossen, welche am 15. Juni 2023 an ihre Aktionäre ausgeschüttet wurde. Im Jahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von 186 Mio. EUR (0,28 Euro pro Aktie) am 27. Juni 2022 beschlossen und am 5. Juli 2022 ausgeschüttet.

Die Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in der verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet die Rücklage für die Neubewertung von Personalrückstellungen (IAS 19 Rücklage), die Rücklage für die Bewertung von Wertpapieren zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI-Rücklage), die Hedging-Rücklage und die Währungsrücklage. Im ersten Halbjahr 2023 resultieren 28 Mio. Euro des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis aus der Abwertung (1-6 M 2022: Aufwertung von 20 Mio. EUR) des belarussischen Rubels.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Am 4. Mai 2023 wurde die 14. Tranche (LTI 2023) des Long Term Incentive Programs (LTI) mit einem Leistungszeitraum von 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2025 gewährt. Als Schlüsselindikatoren wurden der Return on Invested Capital („ROIC“, gewichtet mit 34 %), der Umsatzmarktanteil der A1 Group (gewichtet mit 33 %) und zwei Environment, Social & Corporate Governance Ziele („ESG“, Verringerung des Lohngefälles zwischen Männern und Frauen und Beseitigung des Lohngefälles bis 2025, gewichtet mit 16%, und Verringerung des CO2-Fußabdrucks bis 2025, gewichtet mit 17%) bestimmt.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Klassifizierung sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Schulden). Beizulegende Zeitwerte werden nicht angegeben, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt:

in Mio. EUR	30. Juni 2023		31. Dez 2022	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Liquide Mittel	143	k.A.	150	k.A.
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	856	k.A.	840	k.A.
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1	k.A.	1	k.A.
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7	k.A.	10	k.A.
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4	k.A.	5	k.A.
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	197	189	194	185
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.208	k.A.	1.199	k.A.
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust*	2	2	3	3
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis*	39	39	39	39
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust*	36	36	31	31
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	77	77	72	72

k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen wurde.

* verpflichtend

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert beinhalten im Wesentlichen börsennotierte Anleihen und Aktien sowie Investmentfonds und werden deshalb im Wesentlichen in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zugeordnet.

in Mio. EUR	30. Juni 2023		31. Dez 2022	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Kurzfristige Bankkredite	619	619	522	522
Anleihen	1.048	999	1.047	994
Langfristige Bankkredite	300	304	300	305
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	k.A.	1	k.A.
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	834	k.A.	772	k.A.
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24	23	39	37
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.826	k.A.	2.680	k.A.
Leasingverbindlichkeiten	616	k.A.	681	k.A.

k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) bzw. IFRS 7.29 (d) für Leasingverbindlichkeiten in Anspruch genommen wurde.

Die beizulegenden Zeitwerte der notierten Anleihen (EMTN-Anleihen und Eurobondanleihen) entsprechen den Nennwerten, multipliziert mit den Börsenkursen zum Stichtag, und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zuzuordnen. Die beizulegenden Zeitwerte der Bankkredite entsprechen den Barwerten der Zahlungsströme aus den betreffenden Schulden. Die Berechnung der Barwerte berücksichtigt die maßgebliche Renditekurve. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den mit aktuellen Zinssätzen diskontierten Barwerten der Zahlungsströme und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 2 zuzuordnen.

Reorganisation der A1 Group

2021 und 2022 wurden in den Segmenten Bulgarien, Kroatien, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien Teile der passiven Infrastruktur der Mobilfunkstationen der operativen Gesellschaften („A1 Gesellschaften“) in sogenannte „Tower Gesellschaften“ („CEE Tower-Geschäft“) transferiert. In Österreich wurde 2021 ein Teilbetrieb („österreichischer Tower-Teilbetrieb“) errichtet. Am 20. Februar 2023 genehmigte der Aufsichtsrat den Reorganisationsplan zur Abspaltung des Tower-Geschäfts und beauftragte den Vorstand, folgende Reorganisationsschritte vorzubereiten:

- Übertragung des österreichischen Tower-Teilbetriebes der A1 Telekom Austria AG via Upstream-Spaltung an die Telekom Austria AG am 1. Juli 2023. Diese Transaktion wurde am 5. Juni 2023 im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG genehmigt.
- Übertragung des österreichischen Tower-Teilbetriebes, der indirekten Beteiligungen des CEE Tower-Geschäfts und Schulden in der Höhe von 1.031 Mio. EUR von der Telekom Austria AG via Downstream-Spaltung in eine Zwischenholdinggesellschaft (A1 Towers Holding GmbH). Es wird erwartet, dass die Aktionäre der Telekom Austria AG der Transaktion in der außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August 2023 zustimmen.
- Übertragung der Anteile an der A1 Towers Holding GmbH durch die Telekom Austria AG mittels einer Sidestream-Spaltung zur Neugründung an die EuroTeleSites AG. Es wird erwartet, dass die Aktionäre der Telekom Austria AG der Transaktion in der außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August 2023 zustimmen.

Die Aktien an der EuroTeleSites AG, von der erwartet wird, dass sie vor Ende 2023 an der Wiener Börse notiert, werden verhältnismäßig an die Aktionäre der Telekom Austria AG ausgegeben.

Vorstand

Im Mai 2023 hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Vorstandsverträge von Thomas Arnoldner und Alejandro Plater für den Zeitraum von drei Jahren, beginnend mit 1. September 2023 und mit einer Verlängerungsoption für weitere zwei Jahre, zu verlängern. Siegfried Mayrhofer wird auf eigenen Wunsch das Unternehmen mit Ende seiner Funktionsperiode am 31. August 2023 verlassen.

Ab 1. September 2023 wird der Vorstand aus zwei Mitgliedern bestehen. Alejandro Plater wird die Position des Vorstandsvorsitzenden (CEO) übernehmen, Thomas Arnoldner wird die Position des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden (Deputy CEO) innehaben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. Juli 2023 trat der Leasingvertrag zwischen der Telekom Austria AG, welche den österreichischen Tower-Teilbetrieb bis zu seiner Abspaltung hält, und der A1 Telekom Austria AG in Kraft. Daraus resultieren Mietvertragsgebühren von zirka 35 Mio. EUR. Die finale Mietvertragsgebühr wird von der entsprechenden Steuerbehörde festgesetzt.

Am 4. Juli 2023 wurde die Übertragung des österreichischen Tower-Teilbetriebes der A1 Telekom Austria AG via Upstream-Spaltung an die Telekom Austria AG per 1. Juli 2023 in das Firmenbuch eingetragen.

Am 4. Juli 2023 hat die A1 Group eine 3,5%-Anleihe mit einem Nennwert von 300 Mio. EUR getilgt.

Am 13. Juli 2023 hat die A1 Towers Holding GmbH eine Anleihe mit einem Nennwert von 500 Mio. EUR, einem Ausgabepreis von 99,477%, einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 5,25% begeben. Am 20. Juli 2023 hat die A1 Towers Holding GmbH einen langfristigen Kredit in Höhe von 500 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer variablen Verzinsung aufgenommen, welche auf dem Euribor plus einer fixen Marge basiert. Weiters wurde eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 75 Mio. EUR unterzeichnet, welche für Ziehungen nach dem Börseingang der EuroTeleSites AG bereit steht.

Wien, 21. Juli 2023

Der Vorstand der Telekom Austria Aktiengesellschaft



CEO Thomas Arnoldner



COO Alejandro Plater



CFO Siegfried Mayrhofer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstandes gemäß §125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, 21. Juli 2023

Der Vorstand der Telekom Austria Aktiengesellschaft



CEO Thomas Arnoldner



COO Alejandro Plater



CFO Siegfried Mayrhofer

Finanzkalender

1. August 2023: a.o. Hauptversammlung
17. Oktober 2023: Ergebnis Q3 und Q1-Q3 2023

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Kontaktinformationen für Investoren

Hans Lang
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500 E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG
Lassallestraße 9, 1020 Vienna, Austria
Firmenbuchnummer: 144477t, Handelsgericht Wien
Telefon: +43 50 664 0, Website: www.a1.group
Erscheinungsort: Wien, Österreich
Redaktionsschluss: 21. Juli 2023